

DELTA Monthly



EIN AKTUELLER UND PRAXISNAHER BEITRAG AUS DEN FACHGEBIETEN WIRTSCHAFT, POLITIK, FINANZMÄRKTE ODER DEM BEREICH DER FINANZBERATUNG

DELTA Monthly® No. 1 – September 2007

Herausgeber

DELTA Investment Partner AG

Stadthausstrasse 125/127

Postfach 1698

8401 Winterthur

Tel +41 52 213 43 30

Fax +41 52 213 43 32

Internet www.delta-investment.com

Die Diversifikation ist tot, es lebe die Diversifikation!

Die Artikel zur Thematik „Diversifikation“, in der nationalen und internationalen Fachpresse häuften sich in den vergangenen Tagen, Wochen und Monaten. Dies auch im Zusammenhang mit den jüngsten Turbulenzen an den Finanzmärkten weltweit. Die Diskussion wird dabei äusserst kontrovers geführt und die Thematik von den unterschiedlichsten Blickpunkten betrachtet. **Das Spektrum der Meinungen reicht dabei von der Todsagung der Portfolio-Diversifikation mit Wertpapieranlagen bis hin zur Glorifizierung derselbigen.** Die Wahrheit liegt in der Mitte. Jedoch braucht es für diese Erkenntnis eine genauere und differenziertere Betrachtungsweise, als dies in manchen Artikeln der Fall ist.

Die Diversifikation ist tot, ...

Tatsache ist: Die immer weiter fortschreitende Globalisierung im weiteren Sinne hat auch vor den Finanzmärkten keinen Halt gemacht. Dieser Trend wird auch in den kommenden Jahren weiter anhalten und sich noch verstärken. Dadurch werden sich die Korrelationen, das heisst die Beziehung bzw. Wechselwirkung zwischen zwei oder mehreren quantitativen statistischen Variablen, weiter erhöhen und sich der Diversifikationseffekt entsprechend laufend weiter reduzieren. Genau diese Entwicklung ermöglicht es der Finanzindustrie auch, den Markt mit neuen und vermeintlich innovativen und tief korrelierenden Finanzprodukten, insbesondere im Bereich der strukturierten Produkte und Hedge Fonds, auszustatten oder besser gesagt zu überfluten. **Grotesker-**

weise sind es genau diese Finanzinstrumente, welche die Marktbewegungen in den vergangenen Jahren deutlich verstärken liessen und zu Übertreibungen sowohl nach oben als auch nach unten führten. Der (Teufels-) Kreis ist somit geschlossen und die Finanzindustrie hat Wege gefunden, sich selbst zu finanzieren.

... es lebe die Diversifikation!

Dies ist der eine Aspekt hinsichtlich der wichtigsten Grundregel in der Vermögensverwaltung, der Diversifikation, welcher heutzutage bei sämtlichen Aktivitäten an der Börse mitberücksichtigt werden muss. **Daraus abzuleiten, dass die Diversifikation ausgedient hat und die Risikominimierung durch Reduzierung des unsystematischen Risikos in einem Portfolioverbund nicht mehr opportun ist, ist nicht nur falsch, sondern greift deutlich zu kurz.** Denn Diversifikation heisst nicht nur Risikominimierung sondern gleichzeitig auch Chancenerweiterung. Reduziert ein Anleger beispielsweise sein Anlagespektrum nur auf den Schweizer Aktienmarkt, ohne die übrigen weltweiten Aktienmärkte in der einen oder anderen Form und Gewichtung zu berücksichtigen, ist sein Portfolio nicht nur sub-optimal diversifiziert, sondern es verfügt auch über ein ungenügendes Risiko-Rendite-Profil.

Performance-Vergleich SMI (schwarz) vs. Osteuropa (grün) vs. Indien (rot): Jahr 2003 - heute



Quelle: Bloomberg

Konklusion

Eine angemessene, bedürfnisgerechte und mehrstufige Diversifikation ist und bleibt das Grundprinzip einer professionellen, modernen und strukturierten Vermögensverwaltung. Die Diversifikation erstreckt sich von den verschiedenen, klar definierten Anlagekategorien, Sub-Anlagekategorien und Währungen, über die regionale- bzw. länderspezifische Streuung bis hin zu den sektoriell differenzierten Investitionen.